

Da unten

Mann aus den Hügeln
bei Nazareth
du hast mich verführt
zu mir selbst.
Ich frage: Woher
kommt der Ton
deiner Sanftmut.

Vertraut ist er mir
doch nicht lange genug
traue ich ihm auf dem Weg
nach unten.
Die Einreden der Bilder
von gestern und morgen
zu laut. Zu schnell
geht dein Blick der Geduld
meinem Auge verloren.

Und die Vogelstimme
vom Brunnenrand:
Lieben ist Finden.

Fern klingt der Gesang
für mein Ohr.
Weit von dem Licht
sehe ich nicht
wie nah. Doch

Lieben ist Finden
hör ich den Vogel.

(26. 4. 1985 / 4. 11. 2005)